



Kirchenpädagogik aktuell Infobrief September 2022

Sehr geehrte Damen und Herrn,
Liebe Mitglieder des Bundesverbandes,

auf dem Weg zur Bundesverbandstagung in Münster sende ich Ihnen Gefundenes, Mitgeteiltes und Aufgelesenes mit freundlichen Grüßen zu und hoffe, dass ich manche von Ihnen sehen werde

Ihr Christoph Schmitt

Redaktionsschluss für Mitteilungen und Informationen der nächsten Ausgabe (bitte notieren und gegebenenfalls Informationen an mich senden): Samstag, 15.10.2022 (erscheint November 2022)

(1) **Ein Blick durchs Land ...**

Der erste Blick durchs Land darf dieses Mal einen Blick auf die neu aufgestellte **Homepage des Bundesverbandes** gehen. Die Adresse hat sich ja nicht geändert (s. <https://www.bvkirchenpaedagogik.de/>), doch das Layout ist frischer und übersichtlicher geworden. Eine für den Newsletterredakteur erfreuliche Neuerung: nicht nur Mitglieder dürfen sich den Newsletter regelmäßig zusenden lassen, sondern auch weitere Interessierte erhalten ihn im freien Abo. Fünf Abonnements gingen bislang ein – es darf also noch weitererzählt werden. Und nicht mehr erhältliche Printausgaben unserer Zeitschrift können nun als pdf-Dokument gelesen werden. Erfreulich ist auch, dass die Lesbarkeit gewonnen hat. Aber was soll ich hier die Freude am eigenen Entdecken weiter verhindern? Schauen Sie doch hinein – und geben Sie auch gerne ein Feedback, was noch verbessert werden kann. – An dieser Stelle ein ganz herzliches Dankeschön an Michael Schock, Stuttgart, der sich die Sache zu Herzen genommen hat und mit dem Büro Hinterleitner Design uns in die Gegenwart digitaler Präsenz mitgenommen hat.

Im Bereich Kirchenpädagogik bietet die Fortbildungsstätte in Loccum 2022 und 2023 an:

18. - 19. November 2022: **Klausurtagung Kirchenpädagogik**
Diese Tagung bildet die jährliche Plattform für den Austausch aller Beauftragten für Kirchenpädagogik in den Sprengeln und Kirchenkreisen der Landeskirche. Neben dem gemeinsamen Rückblick auf die Projekte des vergangenen Jahres wird es um aktuelle Themen und um zukünftige kirchenpädagogische Vorhaben gehen.

Weitere Termine:

18. – 20. April 2023: Schnupperkurs Kirchenraumpädagogik
5. – 6. Mai 2023: Treffpunkt Kirchenpädagogik

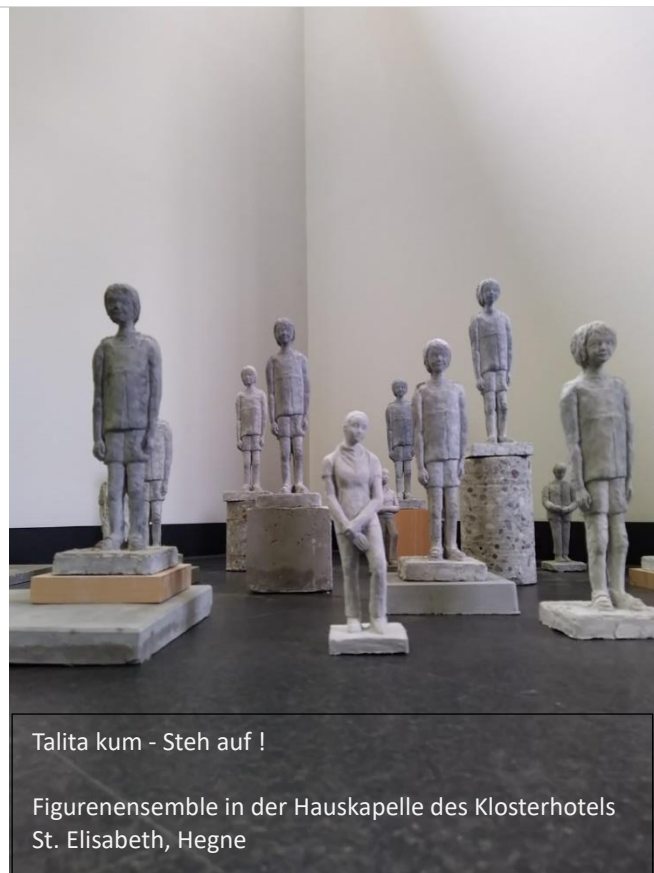
3. - 4.11.2023: Klausurtagung Kirchenpädagogik

Informationen über das Sekretariat: Katja.Hesterberg@ev-lka.de.

Kirchenpädagogik aktuell - Newsletter des Bundesverbandes Kirchenpädagogik e.V.

Redaktion: Christoph Schmitt (E-Mail: Newsletter@bvkirchenpaedagogik.de)

Bundesverband Kirchenpädagogik e. V. c/o Stiftung Frauenkirche Dresden, Georg-Treu-Platz 3, 01067 Dresden, E-Mail: info@bvkirchenpaedagogik.de. 1



Talita kum - Steh auf !

Figurenensemble in der Hauskapelle des Klosterhotels
St. Elisabeth, Hegne

TALITA KUM – steh auf! Ausstellung 3. April – 18. Oktober 2022 im Hotel St. Elisabeth in Hegne. Thematische Ausstellung mit 63 Künstlerinnen und Künstlern aus Baden-Württemberg in Kooperation mit der Gemeinschaft Christlicher Künstler (GCK) in der Erzdiözese Freiburg. Finissage 16. Oktober 14.30 Uhr. Es geht um das biblische Kernthema aus dem Wirken Jesu, das künstlerisch bearbeitet sich zeigt. Talita Kum lässt sich als Synonym für ein Grundanliegen des Glaubens in der Befreiung des Menschen zum aufrechten, eigenverantwortlichen und emanzipierten Leben.

Mit allen Sinnen im heiligen Raum | wahrnehmen – erkunden – entwickeln (2): Spirituelle Raum-Erkundungen in der Hauptkirche St. Katharinen Hamburg. Das Angebot verspricht mehr Bewusstheit und neue Perspektiven zur Ausgestaltung der Work-Life-Balance zu gewinnen. Es sind mehrere Veranstaltungstage angesagt, die jeweils einen unterschiedlichen Sinneszugang fokussieren: - 5.9. Licht + Klang: Licht und Dunkel im Kirchoraum wahrnehmen und herausfinden, welche Erfahrungen des Lebens mit Licht und Schatten im Raum korrespondieren. Klang hören, vielleicht selbst erzeugen und die Kirche als Resonanzraum erleben. - 12.9. Beten + Bewegen: Gebet mit allen Sinnen kennenlernen und ausprobieren und den Kirchoraum als Gebetsraum in Gebrauch nehmen. Erfahrungen damit in dialogischer Haltung austauschen. - 19.9. Entwickeln + Gestalten: Das eigene kreative Schaffen in den Mittelpunkt stellen: Wie entstehen Ideen und wie können diese auch umgesetzt werden? Den Kirchoraum neu erfahren mit eigenen gestalterischen Experimenten und Design-Thinking-Methoden. – Methodisch sind die

Veranstaltungen geprägt durch Impulsreferate, Medien der Kunstpädagogik und gestalterische Übungen, Design-Thinking, Kreativitätstechniken, Geistliche Übungen, Meditation und Social Presencing Theatre. Leitung: Dr. Julia Mayer, Fachstelle Kirchenpädagogik und Tourismus; Ursula Kranefuß, Institut für Engagementförderung. Veranstalter: Ev. Luth. Kirchenkreis Hamburg-Ost. Einzeln buchbar bis jeweils eine Woche vor der Veranstaltung an info@ife-hamburg.de.

WUNDEN ZEIGEN, UM ZU HEILEN. Ausstellung „Ästhetik der Unvollkommenheit“ in der Hildesheimer St.-Andreas-Kirche über Narben und die Geschichten dahinter. Unter dem Titel „Ästhetik der Unvollkommenheit – Was schmückt uns?“ stellt die St.-Andreas-Kirche Frauen und ihre Narben in den Fokus und zeigt die persönlichen Geschichten dahinter. Die Ausstellung beginnt am Sonntag, 28. August und dauert bis zum 28. September, verbunden mit Begleitveranstaltungen. Zugänglich jeweils Dienstag bis Sonntag von 12 bis 18 Uhr. Informationen unter www.aesthetik-unvollkommenheit.de.

VULNERABLE

Im Rahmen des Kunstwettbewerbs der Diözese Rottenburg-Stuttgart (Juli – Oktober 2021) wurden individuelle Positionen, Interpretationen und Ausdrucksformen des Vulnerablen gesucht. Ziel des Wettbewerbs war es, junge Kreative am Anfang ihrer Karriere zu fördern und eine Plattform zu bieten, um aktuelle Arbeiten einem breiten Publikum zugänglich zu machen. Einen Einblick in die Preisarbeiten unter: <https://dioezesanmuseum-rottenburg.de/vulnerable-finis-sage/>.

(2) Mitgeteilt



An der Außenwand der barocken Parochialkirche in Berlin-Mitte schaut uns seine schlichte Grabplatte an, die des reformierten Hofpredigers Martin Füssel (1571-1626), sein Konterfei findet sich auf einem Gemälde im Arbeitszimmer des Berliner Dompredigers.

Ein Podcast des Vereins für Berlin-Brandenburgische Kirchengeschichte (Folge 6) geht den durch Heirat seiner Töchter entwickelten Lebenskreis nach und die Kirchenpädagogen Norbert und Maria von Fransecky sind Teil dieser Hör-Geschichte, wenn sie mit Unterstützung von Professor Andreas Stegmann von der Humboldt-Universität / Kirchengeschichte in kirchenpädagogischer Inszenierung Licht in das Schicksal der Füssel-Töchter bringen. <https://vbbkg.de/podcast>. (Foto: von Fransecky).

„Bilder und Klänge von Krieg und Frieden“ heißt eine öffentliche Vorlesungsreihe mit Musikvorführungen in der

Stadtkirche St. Reinoldi Dortmund, jeweils dienstags ab 19:30 und beginnend am 18. Oktober 2022, wöchentlich bis zum 31. Januar 2023. Seit 2005 gibt es dieses Angebot, das interdisziplinär Kunstgeschichte, Musikwissenschaft und Geschichte zusammenführt. Veranstalter sind die Technische Universität Dortmund in Kooperation mit dem Stadtarchiv Dortmund, der Conrad-von-Soest-Gesellschaft und der Stadtkirche St. Reinoldi. - „Bilder und Klänge von Krieg und Frieden“ ist übrigens der Titel eines 1919 erschienen Buches mit dem Untertitel „musikalische Erinnerungen und Aufsätze“ und von Theodor Müller-Reuter (1858-1919) herausgegeben.

Unter dem Titel „The Khanenko Museum Kyiv“ zeigt die Campus Stadt der Technischen Universität Dortmund im Zentrum für Kunst und Kreativität (Leonie-Reygers-Terrasse, Dortmund) zwischen dem 5.8.2022 und dem 18.9.2022 Fotos des Khanenko Museums in Kyiv, des bedeutenden Kunstmuseums in der Ukraine: Zu sehen sind die seit dem Frühjahr 2022 entleerten Sälen, Bilder eines Ortes in der Schwebe, der ausharrt und in die Zukunft blickt.

Die Kirche von Kurhessen-Waldeck bietet für Kirchenpädagoginnen einen **Studentag »MAJELIS« = ZUSAMMENKUNFT auf der 15. Documenta** statt. Grundsätze der Konzeption sind Kollektivität, gemeinschaftlicher Ressourcenaufbau, gerechte Verteilung »lumbung« und Zusammenkunft »majelis«. Gefragt und geschaut werden soll fokussiert auf die Bedeutung von »majelis« in der Kunstvermittlung und welche Elemente sich auf kirchenpädagogische Führungen übertragen lassen? Donnerstag, 15.9.2022, 10 bis 17 Uhr. Infos unter erwachsenenbildung@ekkw.de; www.ekkw.de/erwachsenenbildung.

Die Erwachsenenbildung in Kurhessen-Waldeck startet wieder mit einer Kirchenführerausbildung 2022/2023 „KIRCHEN ÖFFNEN – IHRE GESCHICHTEN ENTDECKEN“. Die Ausbildung findet statt mit Online-Modulen, Studienzirkeln und Präsenzveranstaltungen und vermittelt kirchenpädagogische Grundlagen. Die vom Bundesverband



Kirchenpädagogik zertifizierte Ausbildung umfasst 130 Unterrichtseinheiten. Informationen unter www.kirchenpaedagogik.de. Start am Samstag, 8.10.2022, 10 bis 17 Uhr, in Kassel und online – weitere Termine sind: 14.10.2022 bis 16.10.2022, Kassel; 10.2.2023 bis 12.2.2023, Marburg; 5.5.2023 bis 7.5.2023, Brotterode/Schmalkalden; 10.11.2023 bis 12.11.2023, Gelnhausen. Hinzu kommen drei Samstage mit Probekirchenführungen. (300€ einschl. Unterkunft und Verpflegung). Leitung Regina Ibanek, Diplom-Sozialpädagogin, Erziehungswissenschaftlerin M.A.; Prof. Dr. Freimut Schirrmacher, Pfarrer; Doris Wimmer-

Hempfling, Diplom-Pädagogin, Kirchenpädagogin.

Abgeschlossen haben ihre **Ausbildung zu Kirchenpädagog:innen** 26 Personen aus dem Rheinland und Westfalen, die beim Evangelischen Erwachsenenbildungswerk Westfalen und Lippe e. V. ihre vom Bundesverband zertifizierte 9. Ausbildung absolviert haben. Das Bild zeigt die Absolvent:innen nach dem feierlichen Gottesdienst in der Evangelischen Kirche in Hattingen-Winz-Baak. Unter Corona-Bedingungen zog sich die Ausbildung länger hin als üblich, aber die begeisterten Teilnehmer:innen konnten das nicht abhalten, bis zum Ende dabei zu bleiben. Am Ende entscheiden die Presbyterien, ob



sie die Kirchenführungen in das Programm der Gemeinde aufnehmen wollen. „Angebote in offenen Kirchen wie Kirchenführungen sind eine große – bislang manchmal unterschätzte – Chance für unsere Gemeinden“ meint Antje Rösener. Deshalb wird es einen 10. Durchgang geben (s.u.). (Foto: Antje Rösener).

Wenn Steine erzählen! Ausbildung zum/zur Kirchführer*in (10. Durchgang) In den letzten 20 Jahren hat das Evangelische Erwachsenenbildungswerk Hunderte von Kirchenführer*innen ausgebildet. Im Frühsommer 2023 beginnt ein zehnter Durchgang dieser erfolgreichen Ausbildung! Informationen und Voranmeldungen sind möglich: info@ebwest.de.

(3) Aufgelesen



das münster. Zeitschrift für christliche Kunst und Kulturwissenschaft 75. (2022/Heft 2): „Schwerpunktthema: Gottes Haus - Ein Erinnerungsort“ mit Beiträgen von Christian Handschuh „Kirchenraum als Erinnerungsort“ (philosophisch-theologische Reflexion der Erinnerungstheorie und ihrer Widerspiegelung im Kirchenbau), sodann zu deutschen Synagogen als Erinnerungsorten des Judentums in Deutschland (Knufinke/Lengyel), Karin Berkemann skizziert

die Geschichte von Kleinkirchen seit der zweiten Hälfte des 20. Jh.s, Elke Bergt fragt nach der Zukunft von Kirchen auf dem Lande bes. in Mitteldeutschland (und entsprechenden Ideen, Zukunft zu gestalten)) und Alexander Heisig zeigt an einer bayerischen Kirche in Hebertshausen eine konkrete Aktion, einen Kirchenraum dem Vergessen zu entreißen. Programmatisch ist schließlich der Beitrag des Frankfurter Pastoraltheologen Beck, der das Kirchengebäude als Erinnerungsort Gottes markiert, gleich ob genutzt oder nur noch ruinös anwesend – und zugleich sind sie auch Ermahnungsorte an die Kirchen selbst, was ihr Auftrag an und in der Gesellschaft ist und könnten Erinnerungsorte für alle Opfer sein, die vergessen und ignoriert werden. Ein nachdenklich machendes Heft und sicher eine gute Ergänzung zur kommenden Bundesverbandstagung.

RELIGION UNTERRICHTEN

ISSN: 2699-9044

Vandenhoeck&Ruprecht verlegt seit 2020 die **Zeitschrift „Religion unterrichten“** (2 Hefte pro Jahr). Beachtenswert ist, dass die einzelnen Hefte kostenlos genutzt werden können (**open-access**); möglich macht dies das Bistum Osnabrück. Adressiert sind die Hefte an evangelische und katholische Religionslehrer:innen, bieten aber auch Kirchenpädagog:innen hilfreiche Impulse. Die Grundstruktur der Hefte: theologisch-fachwissenschaftliche Beiträge unterschiedlicher theologischer Fachdisziplinen (ökumenisch, bei Bedarf auch interreligiös) kombiniert mit Praxisbeiträgen für konfessionell heterogene Lerngruppen verschiedener Jahrgangsstufen. Das jüngste Heft ist dem Thema „Judentum und Christentum im Dialog“ gewidmet; frühere Themen waren Wunder, Märtyrer, Gott, Religion und Populismus.



Michael Meyer-Blanck, Kirche, (=Theologische Bibliothek; 007), Vandenhoeck & Ruprecht, 1. Auflage 2022, legt mit diesem Buch sozusagen die Theorie der Kirche (klassisch: Ekklesiologie). Sein Ansinnen ist es, deutlich zu machen „warum das Evangelium die Öffentlichkeit sucht und dazu die Institutionalisierung braucht“ (S. 13) und er verfolgt das Ziel, „eine verständliche Theorie der Kirche zu bieten, die die verschiedenen

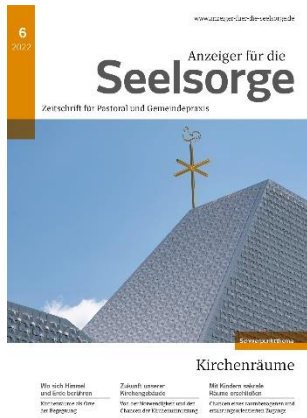
Erscheinungsweisen der Kirche immer wieder auf die Grund-Sätze des Glaubens zurückzuführen sucht - auf das Hören und Verstehen, Feiern und Handeln vom Evangelium Jesu her“ (S. 13). Der evangelische Theologe sucht im Blick auf den deutschen Kontext auch die ökumenische Orientierung und damit den „den Seitenblick auf die römisch-katholische Kirche“ (S. 14). Für Kirchenpädagog:innen lohnt sich ein Blick ins Buch, denn „§ 13“ behandelt das Thema „Die

Kirchenpädagogik aktuell - Newsletter des Bundesverbandes Kirchenpädagogik e.V.

Redaktion: Christoph Schmitt (E-Mail: Newsletter@bvkirchenpaedagogik.de)

Bundesverband Kirchenpädagogik e. V. c/o Stiftung Frauenkirche Dresden, Georg-Treu-Platz 3, 01067 Dresden, E-Mail: info@bvkirchenpaedagogik.de 1

Kirche im Dorf: Kirchengebäude und Kirchenraum“ (evangelisches Grundverständnis des Kirchenraumes, Kanzel, Altar, Taufbecken). Auch § 14 trifft auf das Interesse der Kirchenpädagogik, wenn dort „Schönheit und Gewissheit: Kunst und Kirche“ betrachtet werden. Eine Inhaltsangabe bietet <https://www.vandenhoeck-ruprecht-verlage.com/detail/index/sArticle/57518/sCategory/1487>.



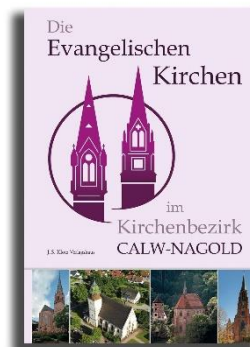
Der „**Anzeiger für die Seelsorge**“ beschäftigte sich im Heft 6/2022 schwerpunktmäßig mit „Kirchenräumen“. Der Leitartikel verantwortet der Eichstätter Liturgiewissenschaftler Jürgen Bärsch (war auch schon Autor bei kirchenpädagogik) „Kirchenräume als Orte der Begegnung: Wo sich Himmel und Erde berühren (dieser Beitrag kann online nachgelesen werden unter

<https://www.herder.de/afs/hefte/archiv/2022/6-2022/wo-sich-himmel-und-erde-beruehren-kirchenraeume-als-orte-der-begegnung/>).

Für Bärsch entwickelt sich ein Kirchenraum weiter und wird durch die Anforderungen bestimmt, wie sie u.a. wesentlich die Liturgie formuliert, die selbst sich wandeln muss. „Kirchenräume müssen Maß nehmen an einer Liturgie, die von der tätigen Teilnahme der Gläubigen lebt. Dazu braucht es innovative Raumkonzepte. Die Auseinandersetzung mit dem Kirchenraum beschränkt sich nicht auf ästhetische Aspekte, sondern eröffnet Horizonte für Liturgie und Pastoral“ resümiert Bärsch. Ergänzend möchte ich sagen: kann dazu Kirchenpädagogik von ihrem Instrumentarium und Ansatz her nicht Wichtiges beitragen? Walter Zahner (Regensburg) macht sich Gedanken zur „Notwendigkeit und den Chancen der Kirchenumnutzung“. Angela Kaupp, Professorin für Praktische Theologie und Religionspädagogik (Universität Koblenz-Landau) erinnert in ihrem Beitrag an „Chancen eines raumbezogenen und erfahrungsorientierten Zugangs“ wenn mit Kindern sakrale Räume erschlossen werden. Sie legt Wert auf einen sakralraumpädagogischen Zugang: „In einer multireligiösen Gesellschaft ist es sinnvoll, verschiedene sakrale Räume und Ausdrucksformen als besondere Orte zu erfahren, wodurch auch ein Verstehen anderer religiöser Traditionen gefördert wird. ... Diese Schwerpunktsetzung geht von einer zumindest teilweisen Identifizierung mit der eigenen Religion aus und setzt daher eine freiwillige Teilnahme voraus“ (S. 19f.), was Religionsunterricht nur eingeschränkt bieten kann. „Es ist wichtig“, schreibt sie, dass „der Raum nicht nur betrachtet oder analysiert, sondern begangen und erlebt wird und die Kinder mit oder zu den Elementen des Raumes etwas gestalten können. Sie erweitern ihre Kenntnisse, spüren der Wirkung der Orte und Atmosphären nach und können Handlungen an verschiedenen Orten im Sakralraum erproben und Sicherheit in einem für sie vielleicht ungewohnten Raum erwerben“ (S. 20). Der Liturgiewissenschaftler Alexander Saberschinsky lenkt den Blick auf „Kirchen als Ort des Feierns entdecken und gestalten: Dem

Gottesdienst Raum geben“. Weitere Beiträge sind ein „Wortgewand“ für „Raumkundler von morgen“ (Christoph Stender), Jacqueline Straubs Beitrag „Don't be a maybe“ (Rubrik „Prinzip Hoffnung“), eine Bildbetrachtung (gestapelte Stühle in der Kirche) betitelt „Hochstapeln“ (Klaus Jäkel), eine Meditation „Kirchenräume“ von Annette Jantzen. Björn Hirsch, Leiter der Tourismuspastoral Rhön, stellt den „Einsatz von Düften im kirchlichen Raum mit der zap:aerothek“ vor. Den Endpunkt vor dem Cartoon setzt Peter Klasvogt mit einer Betrachtung, in der er Joh 4,23f. in Zusammenhang mit Kirchenräumen meditiert.

Andreas Steidel u.a., Die Evangelischen Kirchen im Kirchenbezirk Calw-Nagold, hrsg. vom Kirchenbezirk Calw-Nagold, Neulingen : Verlag Klotz 2022. 120 S., 315 farbige Abbildungen. Fester Einband. ISBN: 978-3-948968-61-8. 19,90 €



Der vor geraumer Zeit aus Dekanaten zusammengewachsene Kirchenbezirk Calw-Nagold zählt über 80 evangelische Kirchen. Etwa ein Viertel davon wie z.B. in Bad Teinach, Hirsau, Efringen, Kentheim dürfen von sich sagen, zu den besonderen Kirchen zu zählen. Aber sehenswert mit je ihrem eigenen Charakter sind auch alle anderen, die ein großes Autor:innenteam um den Journalisten Andreas Steidel vorstellen.

Gut ein Jahrtausend Baugeschichte und konfessionelle Prägung des Kirchenraums skizziert der Band, dessen Aufmachung wie beim Klotz-Verlag zu erwarten sehr gelungen ist. Der bisherige Landesbischof, der Calwer Landrat sowie die Kirchenbezirksleitung geben dem Band zu recht ihre guten Wünsche mit. Zwei Übersichtskarten (zur Württembergischen Landeskirche und zur Gliederung des Kirchenbezirks) helfen bei der geografische Einordnung dieser Kirchbauregion. Andreas Steidel skizziert in seiner Einführung die zentralen geschichtlichen und frömmigkeitsgeschichtlichen Linien, die die Region prägen. Mit diesem Hintergrund steigen die Lesenden dann ein zunächst in 16 Kirchenräume mit besonderer Geschichte – und schon beim Lesen dieser persönlich geprägten Wahrnehmungen möchte ich los und den benannten Raum selbst anschauen. Nun reihen sich alphabetisch geordnet die ‚normalen‘ Kirchen an. Normal? Jede Beschreibung auf einer bebilderten Seite lässt von der Kleinkirche bis zu stattlichen Bauten die Liebe zu diesen Orten der württembergischen Kirchengeschichte spüren und das finde ich gelungen. Auf Literaturhinweise verzichtet der Band – dafür bietet er aber den Exkursionswilligen die Anschrift, das Pfarramt, Gottesdienstzeiten und Hinweise, wann die Kirche besichtigt werden kann. Manch eine der Kirche sieht man äußerlich nicht an, was sie birgt. Ein solcher Band ist für mich eine gelungene Einladung, den eigenen Kirchturmhorizont auf Zeit zu verlassen und sich Neues zu erkunden. Und bei dieser Gelegenheit zu entdecken, das Vielfältiges auch ein Reichtum für neue kirchliche Strukturen ist.